

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 240.

Donnerstag den 12. October

1876.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 18. October d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen Witwe und Erben des verstorbenen Rentners Georg Müller hier ihre in der Lannusstraße dahier zwischen Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher und Carl Petmedy belegene Parzelle, bestehend in einem dreiflüßigen Wohnhause, 42 1/2' lang 12' tief, weißkalkigem Seitenbau, 28' lang 18' tief, Seitenbau, 25' lang 12' tief und Holzstall, 7' lang 6' tief, sowie 10° 47' oder 61,75 □-Meter Hofraum und Gebäudesfläche, in dem Rathhause dahier abtheilungshalber nochmals versteigern lassen. Wiesbaden, den 9. October 1876. Der 2te Bürgermeister. Contin.

Bekanntmachung.

Samstag den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden auf dem Gelände des neuen Todtenhofs District Höllund 2r Theil bebautes Terrain 4 Raummeter eigenes Scheitholz, 4 Raummeter eigenes Brühlholz, 100 Stück buchene Wellen, 4 Raummeter gemischtes Scheitholz, 2 Raummeter gemischtes Brühlholz, 150 Stück gemischte Wellen und 2 Raummeter Stockholz öffentlich versteigert. Wiesbaden, 10. October 1876. Im Auftrage: Heil, Bürgermeister-Secretär.

Confirmanden-Unterricht.

Der Confirmanden-Unterricht für die Söhne der evangelischen Kirchengemeinde beginnt am Montag den 16., für die Töchter am Dienstag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in der Wohnung (Hörsaal 27) des Unterzeichneten.

Lohmann, Consistorialrath.

Confirmanden-Unterricht.

Montag den 16. October Vormittags 11 Uhr beginnt der diesjährige Confirmanden-Unterricht. Derselbe findet Montags und Donnerstags für die Knaben und Dienstags und Freitags für die Mädchen statt und zwar so, daß

die Confirmanden aus dem I. Quartal 1868 von Herrn Consistorialrath Ohly in der Elementar-Knabenschule auf dem Schulberg,

diejenigen aus dem II. von dem Unterzeichneten in der Elementar-Mädchenschule auf dem Schulberg,

diejenigen aus dem III. von Herrn Pfarrer Videl in der Elementar-Mädchenschule auf dem Schulberg und

die aus dem IV. von Herrn Pfarrer Casar in der Mittelschule auf dem Markt

den Unterricht empfangen werden.

Den Confirmanden, welche vor dem Jahre 1868 geboren sind, wird die Wahl des Geistlichen frei.

Wiesbaden, den 11. October 1876. J. A.:

Chr. Köhler, Pfarrer.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich von heute an **Wellrichstraße 31.**

Chr. Schnorr, Glaser.

Schwalbacherstraße 29 ist gutes **Sauerkraut**, sowie **Rausch- und Rosenkartoffeln** zu haben. 17086

Notizen.

Heute Donnerstag den 12. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Bettstellen, Kanapés, Brandlisten, einer Parthie Fenster etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten etc., an dem Hause Webergasse 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung von Haus- und Straßenlebricht, Pferde- und Stalldünger etc., auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik. (S. Tagbl. 234.)

Bei der heute Vormittag im Rathhause stattfindenden Versteigerung kommen noch circa 7000 Cigarren, sowie mehrere Oefen, Fenster und ein Gasarm mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer.

Heute

Donnerstag den 12. October, Morgens 9 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Rathhause noch eine Parthie **feine Cigarren**, als:

Uppmann, Regalia, La Flora, La Rosa, Flor de Undia, Lord Byron,

circa 15,000 Stück, mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Soeben erschienen:

Auerbach, S., Nach dreißig Jahren. **Neue Dorfgeschichten.** 3 Bde. M. 10.

Vorwärts in der

Buchhandlung von Edmund Rodrian.

Städtisches Leihhaus.

Nächsten Montag den 16. October findet die Versteigerung der obigen Institut verfallenen Pfänder statt. Umschreibungen der letzteren und die Anlage neuer Pfandobjecte vermittelt

Der beeidigte Leihhaus-Müller:

17111

H. Reininger, Adlerstraße 19.

Ein elegantes **Landhaus** am Gursaal, sowie ein kleines **Haus** mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. Näh. bei Herrn **W. Becker**, Cigarren-Handlung, Langgasse 33. 14128

Aus meiner
Dampf-Kaffee-Brennerei
empfehle folgende Sorten Kaffee, auf natürliche
Weise und jederzeit frisch gebrannt, zu
nebenstehenden Preisen:

No. 1	Domingo per Pfund	Mk. 1. 40
" 2	Jamaica "	" 1. 50
" 3	do. "	" 1. 54
" 4	Guatemala mit Java	" 1. 60
" 5	Java mit Ceylon	" 1. 70
" 6	Demerary mit Ceylon	" 1. 84
" 7	Neilgherry mit Java	" 1. 90
" 8	Ceylon, fein	" 1. 94
" 9	Ceylon, feinst, Plant.	" 2. —
" 10	braunen Java	" 2. —
" 11	Perl-Ceylon	" 2. —
" 11a	Mocca, ächt arabisch	" 2. —
" 12	fst. Ceylon, gross & breitbohnig	" 2. 6
" 13	f. braunen Menado	" 2. 6
" 14	fst. braunen Java	" 2. 12
" 15	fst. braunen Java	" 2. 20

Rohe Kaffee

in grösster Auswahl — billigste Preise.
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

17095

Ruhrkohlen I^a Qualität,

sowie buchene und kieferne Scheitholz, kleingemacht, liefert
billigst **J. Grünwald,** Kohlenhändler,
Nerostrasse 14 und 27.
15018

Lohkuchen,

sowie buchene und kieferne Scheitholz ist in 1/4, 1/2
und 3/4 Klaftern, sowie kleingemacht in jedem Quantum zu haben
in der **Holz- und Kohlen-Handlung** von
Wilh. Wolff, 37 Walramstrasse 37.
Dasselbst ist ein Logis mit Stallung und Remise sofort zu ver-
mieten. **D. D. 16609**

Pma Portland-Cement

in Tonnen und Säcken,
schwarzen Kalk

in Säcken und Stücken,
Steingutröhren

in allen Dimensionen
empfiehlt die Bau-Materialien-Niederlage von
14777 **Ludw. Usinger,** Elisabethenstrasse 8.

Rassauisches Archiv für Rechtsprechung, 11 Bände
und Registerband, gebunden, für 30 Mark zu verk. N. Erb. 15583
Morihsstrasse 15 sind ausgezeichnete **Kartoffeln** zu haben. 16897

Die **Villa Emserstrasse 15** steht für den billigen,
aber festen Preis von 10,500 Thaler zu verkaufen. Anzahlung
gering. Näheres Elisabethenstrasse 23. 15377

Eine halbe Dm 1875er **Rheinwein,** eigenes Bergwachs-
thum, unverfälscht, ist billig zu verkaufen. Näheres Emserstrasse 2
im Laden. 16852

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und ausgedessert,
sowie neue nach Mass angefertigt Webergasse 44, 2 Tr. 14101
Neue, ovale **Tische** zu verk. Schwalbacherstrasse 55. 15782

Harzer Kanarienvögel, gute Schläger, reine Harzer, zu
verkaufen Helenenstrasse 12 im Hinterhaus, 2 Etiegen hoch. 9869

Äpfel sind kumpf- u. malterweise zu haben Langgasse 21. 16955

Aechte Frankfurter Würstchen

empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.**

In der **Senf-Fabrik Schillerplatz 2a,** Thore-
Hinterhaus, ist täglich **frischer Senf** zu haben; derselbe
zum kleinsten Topfchen billigt abgegeben. Dasselbst ist **Sonntags**
bider Braunschweiger, ganz ausgezeichnete Sendung, zu haben.

Sarg-Magazin.

Särge in allen Größen und Qualitäten stets vorrätig
haben bei **Chr. Birnbaum,** Zahnstrasse 3, zwischen der
Rhein- und Adelsheidstrasse.

Die Pfandleih-Anstalt

Ede der Neu- und N. Kirchgasse leih unter strengster Dis-
Geld auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen
heit bei mässigen Zinsen aus.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Betten und
oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100
deutend ermässigte Zinsen. Frau **Kaiser,** Hofnergasse 8.

I^a Ruhrkohlen I^a

aus meinem Magazin 20 Centner Mk. 18
direct aus dem Waggon 15694
O. Wenzel, Bleichstrasse

Buchene Diele,

zugeschnittene Tisch- und Bettstollen, Felge, Bord, Rahmen
Betten empfiehlt **J. Haberstock,** Hochstrasse 16.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

Frau **Jung,** Hebamme, befindet sich
gasse 12.

Lampen-Cylinder in allen Größen à 10 Bfg.
15080 **W. Hoffmann,** Goldgasse

Putzarbeiten

werden auf befohlende
modern und schön in und
dem Hause angefertigt, sowie neue Hüte und alle Umänder-
ganz billig und schnell besorgt. Näh. Mauerergasse 2, 3 Et. 6.

Ein **Landhaus** in guter Lage mit 1 1/2 Morgen
sofort billig zu vermieten oder zu verkaufen, ebenso ist ein
Landhaus, nahe der Bahn, billig zu verkaufen. Näheres
Fr. Beilstein, Bleichstrasse 21 von 12 bis 3 Uhr.

Ein dreiflüdriges **Wohnhaus,** schön ein-
erst 2 Jahre gebaut, ist weggugshalber für
Thaler mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh.
durch **Fr. Beilstein,** Bleichstrasse 21 von 12 bis 3 Uhr.

Hochstrasse 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen.

Gute Kochbirnen und **Äpfel** zu haben Webergasse
im Hofe rechts.

Zwei Keller Eis zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27.

Junge **Kanarienvögel** (Männchen) à 6 Mark zu verkaufen
Helmundstrasse 25a.

4 Vorseker, à 2' 2" 6" und 4' 1" 5" hoch, werden
taufen gesucht Leberberg 5.

Pumpen, Gas- und Wasserleitungen,

werden unter Garantie geliefert. Näh.
turen werden billigt gefertigt von **Fr. Jacob,** Friedrich-
Verloren eine goldene **Damen-Perfume** vom
aus nach der Bahnhofstrasse. Dem Wiederbringer eine Belohnung
im „Schwarzen Bod“, Zimmer No. 49.

Von der katholischen Kirche aus bis auf die Höhe der
furterstrasse und zurück in die Friedrichstrasse 5 wurde ein
Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzug. Friedrichstr. 5.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Neu ausgestellt: Louis Knaus, Prof. der K. Akademie in Berlin: Ein alter Dorfschmied ist in seiner Werkstatt beschäftigt, 2 Kinder und ein Rabe sehen seiner Arbeit zu. Andreas Achenbach, Prof. der K. Akademie in Düsseldorf: Zwei Marine-Gemälde.

Diese aufgeführten Originalgemälde bleiben nur einige Tage ausgestellt.

Vom 1. November an beginnt Abends von 1/2 5 bis 1/2 8 Uhr die **grosse Stereokopen-Ausstellung** von 20 Apparaten mit Gasbeleuchtung.

17074

C. Merkel.

Die ital. doppelte Buchführung

in der Markwährung

sowohl für Waaren- als Bankgeschäfte und Actiengesellschaften, nach einem System, das bei Vermeidung unnützer Arbeit die größte Uebersicht gewährt, erlernt man ohne Lehrer in kürzester Zeit aus „**Salomon's Comptoirhandbuch**“. Das Buch enthält auch eine Darstellung der übersichtlichsten einfachen Buchführung, wirklich praktische Erläuterungen der Wechsel- und Concurs-Ordnung, der Wechselcourse, eine prächtige Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz etc., d. h. Alles, was zur ordentlichen und geschäftlichen Führung eines Geschäfts zu wissen nöthig ist. Das bereits in sechster Auflage erschienene Buch verdient seinen seltenen Erfolg dem direct nützlichen Inhalt und der präcisen, verständlichen Erklärungsweise, die es jedem Comptoir und jedem angehenden Kaufmann sehr empfehlenswerth machen; es kostet 4 Mark und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Wiesbaden in der Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian**, Langgasse 27.

Zucker.

Cölnener Raffinade	48 Pfg.	in Broden,
Frankenthaler Raffinade	50 "	
Pariser Raffinade	53 "	
holl. Colonialzucker	54 "	
egal geschnitt. Würfelzucker	60 "	
gemahl. Melis	50 "	
gemahl. Raffinade	54 "	
extra pulverisirte Raffinade	68 "	
feinsten Candis-Farin	46 "	
feinsten weissen Farin	50 "	

empfiehlt

A. H. Linnenkoht,

17094

Ellenbogengasse 15.

Farbige Wollfransen,

schwarze Seidenfransen & Gallons zu Kleidergarnituren empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Bettfedern-Lager.

Michael Baer, Markt.

In der Gemüsehandlung Dellmundstraße 15 sind alle Sorten Gemüse, sowie alle Sorten Salat täglich frisch zu haben.

Ein 6-läufiger Revolver ist billig zu verkaufen Steingasse 21 im Seitenbau.

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 12286

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden **römisch-irische und russische Dampfbäder** gegeben. Für Damen von 1—4 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet . . . Mk. 2. —

Im Abonnement (à 12 Karten) „ 20. —

Mineral, sowie **Süßwasserbäder** werden zu Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben.

Der Preis für jedes dieser Bäder ist Mk. 1. 50

Im Abonnement (à 12 Karten) . . . 15. —

15555

J. Helbach, Eigenthümer



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse

Heute Frühe treffen wieder ein: Helgoländer Schellfische, frische Seezungen (Soles) billigt, Steinbutt, sehr schöne Zander (satak), ächter, neuer Rheinlachsforellen von 2—5 Pfd. schwer, Hechte, Schleien, Aale, die so beliebten frischen (ungesalzenen) Gärs zum Baden, ferner Karpfen per Pfd. 80 Pfg.

88

F. C. Hench, Postleier

Storchnest.

Von heute an: Süßer Aepfelwein.

1. Qualität Rindfleisch 44 P

1. Qual. Hammelfleisch 32 P

fortwährend zu haben bei

17096

Marx, Metzger, Metzgergasse

Mainzer Sauerfrank

neue Linsen, Bohnen und Erbsen

empfiehlt billigt J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebamme Chl. Spornhauer, Dohheimerstraße

In derselben finden Damen jeden Standes unter der strengsten Discretion gegen solide Preise zu jeder Zeit freundliche liebevolle Aufnahme.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Blebricher Lack).

in wenigen Minuten trocken. Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich bekannte gelbe Fußbodenlackfarbe hiermit bekannt. Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird schnell trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, den Glanz zu verlieren.

Preis pr. Pfd. 1 Mk. 50 Pfg. ohne Emballage.

Verkauf für Wiesbaden bei Herrn J. Gottschalk Goldgasse 2.

Biebrich, den 1. April 1876.

Adolph Berger, Rathhausstrasse 256

Feinbrot-Fabrik.

Dochstätte 10 sind frisch geleezte Orhott, 1/2 u. 1/4 Stück

Billige schwarze Cachmires.

Wir hatten vor kurzer Zeit Gelegenheit, das **gesammte schwarze Cachmire-Lager** eines bedeutenden französischen Fabrikanten durch Comptant-Einkäufe zu einem **ausserordentlich billigen Preise** zu erwerben, und bringen dieses aus **fünf Qualitäten** bestehende Lager, **da es uns durch den begonnenen Umbau unserer Geschäfts-Localitäten an Raum fehlt**, zu nachstehenden **Einkaufspreisen** zum Verkauf.

				Wirklicher Werth.	per Meter,
Qualität No. 1.	116	Cmtr.	breiten Cachmire	Mk. 3. 20, jetzt zu Mk. 2. 40	
"	2.	116	" " "	" 3. 50, " " " 2. 70	
"	3.	116	" " "	" 3. 80, " " " 3. —	
"	4.	116	" " "	" 4. 30, " " " 3. 50	
"	5.	116	" " "	" 4. 90, " " " 4. —	

mithin **Ersparniss an einem Costume 10—12 Mark oder 20—25 Procent.**

Sämmtliche Stücke sind **fehlerfrei, tadellos schwarz**, und übernehmen wir für **vorzügliches Tragen** jede gewünschte Garantie.

Ganz besonders machen wir unsere seitherigen Abnehmer auf diese **vortheilhafte Offerte** mit dem Bemerken aufmerksam, den **Gesammtbedarf** in schwarzen Cachmires für die Herbst- & Winter-Saison schon jetzt zu decken, indem in Anbetracht der **aussergewöhnlich grossen Ersparniss** der selbst augenblicklich grosse Vorrath **bald vergriffen sein dürfte.**

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Auf Verlangen versenden wir nach **auswärts** Muster von obigen fünf Qualitäten.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Kölner Dombauloose 2000

à 3 Mark sind eingetroffen. W. Speth, Langgasse 27.

Prima Kochbutter

von vorzüglicher Qualität, reinschmelzend und äußerst fettreich. Bei Abnahme in kleinen Holzfüßbellen von 4, 5, 6 Kilo an à 95 Pfg. per Pfund bei M. Wolff, Ellenbogengasse 2, im „Weißen Lamm“.

Steingutröhren und Verbindungsstücke von 16632

George Jennings in Poole (England).

Lager in Castell a. Rhein

durch

August Faas & Cie. in Frankfurt a. M. Nähere Auskunft erteilt Herr Franz Standt in Castell.

Portland-Cement-Fabrik

Pfeiffer & Bertina, 16061 Schierstein a. Rh.

Bureau & Lager: Adolfstrasse 5, Wiesbaden, empfohlen prima Portland-Cement höchster Bindekraft und grösster Gleichmässigkeit zu Fabrikpreisen.

Gummi-Schutzmittel.

(7120) A. Hirschmann, Hamburg. 92

Wein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Wertgegenständen befindet sich Nerostrasse 11, 1 St. 12054 F. Welmer.

Das Ausfahren von Kohlen

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt prompt unter Uebnahme der reglementsmässigen Ausladefrist

L. Rettenmayer, Bahnhofstrasse 3. 14969 (Inhaber: C. Haagner.)

Zur gefälligen Beachtung!

Bis auf Weiteres liefere noch beste, tückreiche Qualität Ruhrkohlen für Ofen- und Herdbrand:

Die Fuhre von 20 Ctr. zu 18 Mark, trockenes Buchenholz,

geschnitten und gehackt,

die Fuhre von 20 Ctr. zu 40 Mark,

sowie alle sonstigen Brennmaterialien gegen Baarzahlung zu den vorteilhaftesten Preisen.

Auf Wunsch gehen die Fuhren über die Stadtwage.

15942 J. K. Lembach in Dieblich a. Rhein.

Das Landhaus Frankfurterstrasse 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt Dr. Herz, Adelsheimstrasse 13a. 12238

Aepfel, gepflückt, werden sowohl im Kumpf als auch im Kasten abgegeben Karlstrasse 40. 17124

12,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. R. C. 15125

Ich wohne wieder Webergasse 32, Ecke der Langgasse. Sprechstunden: Vormittags 10—11 und Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Walter, 15888 Spezialarzt für Frauenkrankheiten.

Sonig

in feinsten Waare, König, per Pfd. 63 Pfg. bei Ed. Weygandt, Kirchstrasse 8. 16600

Chr. Schmidt, Schuhmacher, Schwalbacherstrasse 19 im Hinterhaus, empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten, sowie auch in Steppereien (Einsetzen von Sammizügen) bei schneller Bedienung. 16461

Kohlen-Handlung

von A. Brunn,

Karlstrasse 40, Part., und Adelsheimstrasse 21, Part., empfiehlt beste Qualität Ruhrkohlen und gewaschene Rußkohlen direkt vom Waggon, sowie Braunkohlen-Briquettes, und übernimmt die Lieferung ganzer Waggon zu den solidesten Bedingungen. Bei brieflichen Bestellungen wird das Porto vergütet. 15169

Portland-Cement,

schwarzen (Binger Cement-) Kalt,

grauen (Hanauer Cement-) Kalt,

feuerfeste Steine & Tuffsteine,

Dachpappe & Theer

empfehlen zu den billigsten Preisen

15465

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

Antiquitäten

und Ausstattungsgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 N. Hess. Kol. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Eine starke Futter- oder Kartoffelstie zu verkaufen Orianenstrasse 21, 2 Treppen hoch. 17099

Rörbe und Stähle werden geflochten Schachtstrasse 5. 17119

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Nachmittag 1 Uhr meine liebe Mutter,

Elisabetha Buths,

nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. October Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

17097

C. Buths.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

10. October.

Geboren: Am 7. Oct., dem Lehrer Heinrich Schweighöfer e. S. — Am 8. Oct., dem Maurergehilfen Philipp Jacob Schnell e. S. — Am 5. Oct., dem Schuhmacher Wilhelm Ernst e. S. — Am 4. Oct., dem Schreinergehilfen Conrad Berg e. S. — Am 6. Oct., dem Linderer Johann Burkhart e. S. — Am 6. Oct., dem Schlossergehilfen Hermann Rehwinkel e. S., R. Wilhelm Johannes August. — Am 8. Oct., dem Koch Carl Griesel e. S., R. Franz Carl. — Am 9. Oct., dem Restaurateur Heinrich Berges e. S.

Aufgeboren: Der Rehgergehilfe Georg Auratus Quirin von Oberursel, wohnh. dahier, und Elisabeth Feyer von Roth bei Kreuznach, wohnh. zu Roth. — Der Schreinergehilfe Georg Lauferweiler von Elshausen in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Emilie Auguste Klingelhöfer von Dieblich-Rosbach, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 10. Oct., der Rutscher Josef Lomax von Frankenberg, Kreises Frankenstein in Schlesien, wohnh. dahier, und Marie Louise Charlotte Seidler von Bindow-Brück, Kreises Teubitz, Provinz Brandenburg, bisher dahier wohnh. — Am 10. Oct., der Kaufmann Josef Anton Philbin

von Hofheim, H. Hoff, wohnh. zu Hofheim, und Anna Sophie Grell von hier, bisher dahier wohnh.
Geordnet: Am 8. Oct., die unverhehl. Privatier: Wilhelmine Reinhardt von Camen in Westfalen, alt 28 J. 8 M. 18 Z.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 10. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	582,28	581,68	581,86	581,75
Thermometer (Reaumur)	8,8	15,6	9,4	11,26
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,04	8,88	4,11	8,99
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,2	51,5	90,9	78,86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	j. heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Kaiserliche Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.
Königliche Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 12. October.

Hoch- und Erziehungs-Institut von Clara Steiniger. Beginn des Wintersemesters.
Mädchen-Preparandenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Rathaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Vorkurs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Mädchen-Preparandenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Königliche Schauspiele. 188. Vorstellung. (6. Vorstellung im Abonnement.) Zum erstenmale wiederholt: „Der Frauenadvocat.“ Lustspiel in 3 Akten von Hugo Bürger. Tanz. — Abonnements-Anmeldungen zu den diesjährigen Symphonie-Concerten werden vom 18. bis 16. d. M. von 10—12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegen genommen. Den vorjährigen Abonnenten bleiben ihre Sitze bis zum 12. d. M. reservirt. Das 1. Concert findet Montag den 23. October c. statt.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 8.25.† — 8.05.† — 9.13.† — 11.01.†
11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52 (bis Mainz). — 5.42.† — 6.35.†
7.16.† — 7.38 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55.† — 9.10.† — 10.02 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
Ankunft: 7.58. — 9.11.† — 10.33.† — 11.35.† — 1.01.† — 3.08.†
8.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.18.† — 6.26 (von Mainz). — 7.10.†
8.40.† — 8.48 (von Mainz). — 10.22.
Rheinhahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58.†
11.29. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.39.
7.43.† — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jostein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jostein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 10. October 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
10 fl. Stüde	16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam	169.20 B. 169 B.
Datalen	9 „ 69—74 Pf. S.	London	204.15 b.
10 Proc.-Stüde	16 „ 21—25 „	Paris	81.25 B.
Sovereigns	20 „ 83—88 „	Wien	165.70 bS.
Imperials	16 „ 72—77 „	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto	4.

? Polizeigericht vom 11. Oct. Ein 56-jähriger Pfündner im Verzugsgang, der seinen Stubencollegen von fast gleichem Alter durch Worte beleidigte, hat zwei Tage Haft zu verbüßen. — Am Montag den 15. Mai d. J. wurde in der Langgasse und in der Kirchgasse ein hier wohnender Tagelöhner von einem anderen Tagelöhner körperlich mißhandelt. Auf Grund des Eingekündnisses wird der Beklagte zu 30 Mark Geldstrafe, eventuell

zu 3 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Im April dieses Jahres wurde die Ehefrau eines Landmanns von Frauenstein von ihrem gegenüberwohnenden Nachbarn mit Schimpfworten beleidigt, und als der Gemann der Beleidigten sich seiner Frau annehmen und sie schütten wollte, wurde auch dieser vom Beklagten beleidigt. Das Gericht erkennt gegen denselben auf eine Geldstrafe von 200 Mark, eventuell auf 20 Tage Gefängnis. — Ein zu Schierstein sich aufhaltender Metzger und Fleischer aus Dungen wird auf den Antrag des Polizeianwalts wegen Führung eines ihm nicht zukommenden Namens zu 4 Wochen Haft verurtheilt. — In sechs weiteren Fällen wurde auf Beweisaufnahme erkannt und anderweiter Termin auf den 6. December anberaumt. — Vier Klagen wurden auf Antrag der Beteiligten zurückgezogen und in einem Fall ist die Klägerin nicht erschienen; es wird deshalb die von ihr erhobene Klage als zurückgenommen angesehen.

§ Wiesbaden, 11. October. (Königliche Schauspiele.) Die gebrügte Schauspielvorkellung feierte den hundertjährigen Geburtstag des ebenso eben wie unglücklichen Dichters Heinrich von Kleist (10. October 1776) durch Vorführung zweier Akte aus dessen „Räthchen von Heilbronn“ und seinem Lustspiel „Der zerbrochene Krug“. Es ist von unserer Theaterverwaltung schon gedacht, die Bedenklichkeit dieses Dichters wieder dem Gedächtnisse der Gegenwart aufzufrischen. Daß derselbe einen nicht unwesentlichen Antheil an der literarischen Revolution in dem Beginne des Jahrhunderts nahm, hat gerade die Neuzeit erst recht zu Tage gelegt. Ist Kleist auch nicht ein klassischer Volksdichter im strengeren Sinne des Wortes geworden, da er in dem Kampfe seines eigenen Ichs mit der Welt der Dinge zu sehr in Verwirrung gerathen war, ohne wie unsere Dichterheroen die harmonische Lösung zu finden, so wurzelte sein dichterisches Streben doch in der Zeitbewegung, seine Leistungen überschreiten den Rahmen des Gewöhnlichen und er würde zweifelsohne, hätte er nicht seinen Lebensfaden zu früh durchgeschnitten, als der größte einer in den Reihen unserer dramatischen Dichter stehen. Da die Aufführung seiner „Hermannschlacht“ an unserer Bühne bevorsteht, so erlauben wir eine nähere Darlegung über den Dichter und seine Werke bis dahin, und wollen für heute auf die obenbenannte Vorstellung zurückgehen. Daß man uns das „Räthchen von Heilbronn“ in Bruchstücken (das Vorspiel und den 4. Akt) vorführte, kann man auf Grund der Personalverhältnisse unserer Bühne wohl entschuldigen, literarisch aber nicht billigen. Solche Bruchstücke haben eigentlich keinerlei Werth, denn sie enthüllen uns weder den Dichter noch die Dichtung, sind nicht einmal die Mosaik eines geschickt verbundenen musikalischen Potpourris, sondern mehr kaleidoskopische Bilder, und wenn man hier auch Exposition und Lösung geschickt aneinander legte, so fehlte doch jede Entwicklung. Es kann darum auch unsere Aufgabe nicht sein, einem solchen Bruchstücke gegenüber dem Schauspiel wie der betreffenden Aufführung mehr als eine nominelle Erwähnung zu widmen. „Der zerbrochene Krug“ erschien als neuereinstudirt. Handlung und Charaktere in der hier gezeichneten Vertheilung sind allerdings schon etwas fern, obgleich wir damit nicht mit dem Camillus andeuten wollen, daß wir es gerade schon so herrlich weit gebracht. Der Hauptcharakter des Lustspiels, der Dorfrichter „Adam“, gab Herr Böhme Gelegenheit, ihn uns von Neuem in seiner Allseitigkeit in köstlicher Darstellungsweise zu zeigen, und wir schätzen es insbesondere, daß er die so leicht zu Excentricitäten reizende Rolle, wenn auch recht drastisch befeht, doch immerhin in gewissen Grenzen gab. — Den Dramen ging ein von Herrn Schultes verfasster und von Herrn Kühn gesprochenes Prolog voran. Das Theater war gut besucht, und das Publikum zeigte sich recht theilnehmend, namentlich die Infanten eines gewissen Plauderflüßchens im oberen Stock, wo, wahrscheinlich ästhetische Kunsterörterungen, so laut gepflogen wurden, daß sich die allgemeine Aufmerksamkeit sogar mehrmals von der Bühne ab und diesen zuwandte. So sehr ästhetische Erörterungen im allgemeinen Kunsteresse liegen, möchten wir sie doch lieber an jedem anderen Orte als im Theater während der Vorstellung selbst geübt wissen.

§ Für die Besucher der Curhaus-Concerte dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß am Freitag dieser Woche das erste Symphonie-Concert in der diesjährigen Winteraison (und das vierundzwanzigste in diesem Jahre) im Curhause stattfindet. Diese bereits alsbald nach Aufhören des Spieles im Jahre 1875 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Müller-Bergzhausen ins Leben getretenen, von Herrn Capellmeister Löffner fortgeführten Concerte hatten sich bis jetzt stets der besondern Gunst des hiesigen Publikums zu erfreuen und wir wünschen denselben auch im bevorstehenden Winter das Beste zu wünschen.

§ Herr General-Director Lang in Mainz hat gestern von Herrn F. W. Käsebieh einige Ruthen Land, behufs Anlage eines Wegs vom „Kugelsberg“ nach der Kapellenstraße, zu 300 Mark per Ruthen gekauft. (Vergleichen.) Die Fortsetzung der Linie der Pferdebahn von der Rheinstraße bis zum Hausbrunnen ist soweit fertig gestellt, jedoch wird nicht, wie beabsichtigt, am 15., sondern erst am 20. d. Mts. die Linie dem Verkehr übergeben werden.

§ Heute Vormittag 10 Uhr findet im Hofe hiesiger Infanterie-Caserne die Vereidigung der am 1. d. Mts. eingetretenen Einjährig-Freiwilligen auf die Fahne statt. Die Vereidigung der Kriegssartel ist bereits gestern erfolgt. — Die Zahl dieser Einjährigen beträgt 8; zum Einstellungstermine am 1. April ist stets eine größere Zahl Eintretender vorhanden, weil vielfach die irrthümliche Meinung herrscht, daß nur zum April bei der Infanterie solche Aufnahmen stattfinden.

§ In Breckenheim, wo die Schafherde auch verdächtig war, Schmierwies zu enthalten, hat man sich, um dem weitläufigen und kostspieligen Curverfahren, welches das Seuche-Gesetz vorschreibt, überhoben zu sein, ent-

schlossen, die Heerde abzuschaffen, allerdings ein Radicalmittel, ob aber wirtschaftlich richtig, ist doch fraglich.

Der Kaiser hat dem General der Infanterie von Bose, commandirenden General des 11. Armee-Corps und Chef des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 81, aus Anlaß seines am Sonntag gefeierten fünfzigjährigen Militär-Dienst-Jubiläums unter Beifügung einer sehr gnädigen Cabinets-Ordre den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

Die Auszubildung der neuangehobenen Mannschaften hat am 1. October damit ihren Anfang genommen, daß sowohl die Einjährig-Freiwilligen als auch die Handwerker und Schullehrer eingeeilt werden. Während die Letzteren nur 6 Wochen im Dienste bleiben, sollen die Einjährigen in 8 bis 10 Wochen im Waffenhandwerke geübt sein, die Handwerker in 8 Wochen, dann treten diese auf 8 Jahre in das Montirungsdepot. Was den größten Theil der Rekruten, welche zur Completirung der in Folge der nach den Herbstmanövern erfolgten Entlassung der Reservisten nicht mehr die volle Friedensstärke besitzenden Regimenter bestimmt sind, anlangt, so trifft derselbe erst am 6. November bei der Infanterie ein.

Nicht unerheblich sind die Vortheile, welche den sich zum 4jährigen Dienste bei der Cavalerie meldenden Freiwilligen dargeboten werden. Dieselben bestehen namentlich darin, daß diese jungen Leute in der Landwehr nur 3 Jahre dienen, die gesammte Dienstzeit sonach statt 12 nur 10 Jahre beträgt; auch bleiben sie für die Zeit, während welcher sie sich im Beurlaubenstande befinden, gleichviel ob in Reserve- oder Landwehrverhältnissen, von allen Uebungen befreit und erhalten im 4. Jahre ihrer activen Dienstzeit die Capitulantenerhöhung.

Im Regierungsbezirk Wiesbaden stellte sich bei der diesjährigen Ernte der Körnerertrag des Wintergetreides befriedigend; die Qualität der Körner ist vorzüglich. Gleichwohl blieb der Ertrag, namentlich der Roggenselder, in Folge des kalten Wetters im Monat Mai nur ein mittlerer. Auch das Sommergetreide lieferte in Folge der gleichen Veranlassung nur eine Mittelernte und erlitt außerdem in einzelnen Distrikten durch die Trockenheit eine verfallene Reife. Die Geuernte war nur mittelmäßig, der erste Ertrag des Kleeß zwar reichlich, die weitere Entwicklung des letzteren, ebenso wie sämtlicher anderen Futterkräuter aber durch die Witterung gehemmt, so daß ein großer Mangel an Futter für das Vieh eintreten und das letztere schon jetzt theilweise abgemagert wird. Auch der Ertrag des Obstes, welches durch die Trockenheit massenhaft abfiel, ist im Allgemeinen ein geringer, nur Kernobst steht in einzelnen Distrikten noch günstig. Der Weinstock hat sich überall vortreflich entwickelt; die Rebschlingen versprechen eine reiche Ernte. Ueber die Qualität läßt sich im Voraus nicht urtheilen. Der Gesundheitszustand war während des dritten Quartals d. J. im Allgemeinen befriedigend, doch trat auf einzelnen Gütern unter dem Vorwande der Lungenentzündung; die erkrankten Thiere fielen sämtlich. Eine weitere Verbreitung hat die Krankheit glücklicherweise nicht angenommen. (N. A.)

(Eingefandt.)

Audiatur et altera pars.

(Zur Geschichte des Springbrunnens am Kranzplatz.)

„Alles ist schon einmal da gewesen“, sagt der weise Seneca und Alles hat seine Geschichte. Schon im glücklichen Abdera hatte man einen großen Springbrunnen aufgestellt, der aus hundert schlängelnden Wasserstrahlen spenden sollte, und als er fertig gewesen, zerbrach man sich vergebens die Köpfe, woher Wasser nehmen. Ebendasselbe hatte man auch eine gewaltige Säule errichtet, um die Büste eines Patrioten zu tragen, und als die Büste erhoben in der Höhe thronte, waren deren Contouren selbst dem besten Auge nicht mehr unterscheidbar. Beide und noch viele solcher Projekte waren aus dem Abderitischen Gemeinwesen hervorgegangen, — sie hatten darin ihre Geschichte. Doch waren die Abderiten dankbare und einsichtsvolle Leute; sie schoben die Schuld mißlungener Großthaten nicht auf andere Schultern und standen für sich und ihre Alldner ein. Denn als einst die angezwifelte Identität des großen, als Gast anwesenden Euripides durch dessen vom Stadtbildhauer Roschion ausgeführte Büste nachgewiesen werden sollte und kein einziger Zug zutraf, da erlaubte man dem Euripides wohl ein Euripides zu sein, aber nur nicht der Euripides. „Die Büste ist eine schöne Büste“, argumentirte der Komophylax, „sie ist von weissem Marmor und kostet und hundert baare Dariken Species. Es ist ein schönes Stück von unserem Stadtbildhauer — ein geschickter, berühmter Mann! und mit goldenen Buchstaben steht ja drunter — EΥΡΙΠΙΔΗΣ!“ Eine solche Betäti trifft man in unserem inhumanen Zeitalter leider nicht mehr; man würde dem Demofrit den Proceß machen, der zu behaupten wagte, was dieser von den Abderiten sagte: „Sie können doch noch treuherzig über Ihre eigenen Narrenstreiche lachen; werden zwar nicht weiser darum, aber es ist immer schon viel gewonnen, wenn ein Volk leiden kann, daß ehrliche Leute sich über seine Thorheiten lustig machen, und mitlächelt, anstatt wie Affen thöricht darüber zu werden.“ Doch — Scherz bei Seite. Ich wollte ja die Geschichte des Springbrunnens am Kranzplatz erzählen, und das ist eine ernste Sache; darum muß ich auch jetzt einen ersten Ton anschlagen.

Das Project zu einem Springbrunnen ist keineswegs der Neuzeit entsprossen; der alte Montanusplatz sollte vor Olms Zeit schon mit einem solchen geziert werden. Da aber der Baum-Veteran daselbst auch durch eine Fontaine nicht mehr zu jugendlicher Vegetation gebracht werden kann, die Pygie hingegen, wie weiland Hebe, ewiger Jugend bedarf, weil sie die fleische Generation wieder verjüngen soll, so gedachte man ihr das neptunische

Strahlengewand zuzuführen. Selbstverständlich hatte der Wasser-Director für das feuchte und der Stadtbaumeister für das trockene Element zu sorgen. Der Letztere arbeitete 1875 im Frühjahr zwei Pläne aus, deren erster in einer grottenartigen Anordnung mit über der Rückwand befindlichem Stadtwappen nebst sandsteinernen Wappenhaltern und der zweite in einem freien Springbrunnen mit Sandstein-Bassin und Sandsteinschale in Augenhöhe, und Bekrönung mit zierlichem Aufsatz in Schmiedeeisen und Bronze — bestand. Das zweite dieser Projects wurde von der Baucommission empfohlen, vom Gemeinderath genehmigt und die Vergitterung des Bassins und Verzierung desselben durch zwei dreiarmlige Gandelaber noch weiter vorgelesen. Doch war ein Theil der Rechnung ohne den Wirth resp. die benachbarten Badhausbesitzer gemacht, die 4800 Mark als freiwilligen Beitrag zusteuern sollten, während der Rest der Kosten durch Ueberschüsse von dem Kostenanschlage aus 1878 bezüglich der allgemeinen Umgestaltung des Kranzplatzes gedeckt werden sollte. Es gingen nur 3900 Mark ein und die Pläne mußten darum, da unsere Stadt ja bekanntlich streng ökonomisch haushält, um 900 Mark reducirt werden, wodurch in erster Linie die Zeichnung der splendiden Drahtungsgitterung ein wenig zusammenschrumpfte und die ganze Ausgabe nunmehr mit 4800 Mark in's 1876er Budget kam. Project und die zweite (verfügte) Zeichnung des Stadtbaumeisters erhielten die Genehmigung der Königl. Regierung, welche letztere indes anheimgab, event. auf das ursprüngliche Project des Stadtbaumeisters bezüglich des Geländers zurückzugreifen. Es erwies sich jedoch, daß, wenn man auf letztere Anheimgabe Rücksicht nehmen wollte, nur das untere Bassin nach dem Schulz'schen Plane herzurichten war, und damit der Zukunft auch noch etwas überlassen bliebe, wurde demgemäß die Herrichtung am 10. Mai 1876 vom Gemeinderath beschlossen. Doch gute Gedanken kommen gewöhnlich wie ein hinterer Bote. Man fand jetzt auf einmal, daß eine Ausführung in Stein zu plump sei und sah sich nach Mustern in Zinkguss um. Die Baucommission beschloß sich auch deren gar manche, kam aber schließlich auf das Project des Stadtbaumeisters zurück, das sie, nebst dem von demselben proponirten kleineren Geländereinsparung, mit dem Zusatz, daß, wenn die Stadt den hierzu erforderlichen Zuschuß von 900 Mark nicht leisten wolle, der obere schmiedeeiserne Aufsatz wegzubringen möge. Man hatte indes einmal das Rastermesser zur Hand genommen und mußte demgemäß auch tabula rasa machen. Das Schulz'sche Project wurde verworfen und die Beschaffung anderweiter Modellzeichnungen beschlossen. Die Lanz'sche Vorlage erhielt in der nächsten Gemeinderathssitzung die Zustimmung. Der Wasserdirector rief davon ab, während der Stadtbaumeister die unschöne Erscheinung betonte. Der Springbrunnen wurde nach Beschluß aufgestellt. Der Stadtbaumeister machte jetzt officiell darauf aufmerksam, daß das Ganze seiner außerordentlich unschönen Erscheinung halber nicht so bleiben könne. Unter Inziehung des Stadtbaumeisters wurde das Corrigendum entworfen, dahin lautend, daß einigermaßen die wirklich unverhältnißmäßigen Dimensionen zu reduciren seien und die durch zu große Höhenlage der Schalen total unglückliche Wirkung der auf den Platz gar nicht passenden Fontaine durch Hinwegnahme von ca. 70 Cm. Höhe des unteren Schafels etwas zu mildern wäre, was denn auch geschah. Und nunmehr steht die so zusammengebrachte Fontaine eher als ein Monstrum, als ein testimonium — guten Geschmacks da, und Hygiea schaut mittheilend auf die arme, thranenlose Bernaise herab, die, nach ihrer Waterschaft befragt, wohl mit jener Römerin hols antworten kann: Senatus Populusque Romanus. — Das ist die Geschichte der Fontaine am Kranzplatz!

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der Revalosolere du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilnahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Nieren- und Harnleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Hämorrhoiden, Nabelschmerz und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wagner, Medicinalrath Dr. Angelfein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debs, Dr. Are, Grafen Castellan, Marquis de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingefandt.

Die Revalosolere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalosolere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 60 Pf.

Revalosolere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalosolere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôt in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 82; A. Schirmer, Markt 10.

(Berichtigung.) Der Beginn der Schwurgerichtsverhandlungen ist in dem gestrigen Berichte irrtümlich auf den 25. d. M. angegeben; dieselben beginnen jedoch schon Montag den 23. d. M.

Druck und Verlag der P. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Reich in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Bekanntmachung.

Kastanien-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 13. October Vormittags 10 Uhr wird die jährliche Kastanienerte in den fisciatischen Districten Jasanerie und 2r Theil, Gewächsenkerntopf (Blatterpfad) und der Kastanienplantage auf dem Linden öffentlich meistbietend versteigert. Die Zusammenkunft ist auf dem Linden, woselbst auch die Auktion in den übrigen Districten versteigert wird. Jasanerie, den 9. October 1876. Königl. Oberförsterei. Flindt.

Bekanntmachung.

Wegen Räumung eines Privathotels werden heute Donnerstag den 12. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, im hiesigen Rathhause folgende Gegenstände, als: 10 Bettstellen mit und ohne Mahmen, Kanapés, Brandkisten, 1 große Parthie Fenster, Jaloufieläden, 20 neue Stubenthüren (noch nicht beschlagen) u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute

Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz; Webergasse 9 (Bathaus zum Reichsapfel).

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 13. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale Friedrichstraße 6: 1 Ladeneinrichtung für ein Eiscereigenschaft, bestehend in 1 Thele, Schrank mit ca. 100 Schubladen, Dessaffen, Eissigfässer etc., sowie 2 Comptoirabfchlüsse (elegant geschnitten), 1 geschnittene, sehr schöne Thele und 1 großer eleganter Schrank, Schiebschranke, Schubladen und Glaschranke, 1 Parthie Lagerhölzer gegen gleich bare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände sind in gutem Zustand. Ferd. Müller, Auctionator.

Sardinen per Pfd. 80 Pfg.,
neue holl. Häringe,
Sardellen

Margaretha Wolff,
Ellenbogengasse 2.

Wägenstraße 22 sind umgungshalber 10 und 16 Fuß lange Borde, sowie 1" dicke, eichene Diele billig zu verkaufen. 17068

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit ergebenst die Anzeige, daß ich **Ede der Hermann- und Walramstraße** meine **Wessgerei** eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, meine Kunden durch gute Waare und reelle Preise aufs Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

17016

Jacob Faulhaber.

Local-Kranken-Unterstützungskasse.

General-Versammlung

Samstag den 14. October Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Bender im „Bairischen Hof“.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Cassiers.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Allgemeines.

16918

Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Saalgasse 4.**

17065

Karl Fröhlich, Obsthändler.

Den Empfang der neuesten

Herbst- & Winter-Moden

beehren uns ergebenst anzuzeigen.

Modelle stehen zur Ansicht und werden alle Pugarbeiten geschmackvoll angefertigt. **Hilfsstoffe** werden zum **Färben** und **Haarfarben** angenommen.

Geschw. Pott, Modes,
Langgasse 6.

17055

Beitschriften-Lesezirkel.

Eintritt zu jeder Zeit.

Buchhandlung von H. Ebbecke,

Kirchgasse 10.

299

Der Unterzeichnete eröffnet heute für die Winteraison dahier in Wiesbaden, Launstraße 27, 1. Etage, einen Salon zur Inhalation comprimierter und verdünnter Luft mittelst Waldenburg'scher Apparate, wie er einen solchen auch während der Sommermonate in Ems seit einigen Jahren eingerichtet hat.

Sprechstunden: Vormittags von 9—1 Uhr.
Nachmittags von 2—4 Uhr.

Wiesbaden, den 7. October 1876.

16712

Dr. J. Cohn, Bade-Arzt zu Ems.

Nicht zu übersehen.

Meine auf Lager habenden, abgelagerten **Cigarren** und **Tabake** verkaufe ich zu Einkaufspreisen.

16872

August Kadesch, Moritzstraße 12.

Adolphstraße 1 bei **Heinrich Wintermeyer** sind sehr gute **Früh- und Herbstkartoffeln** zu verkaufen und werden in kleinen und großen Parthien geliefert.

16974

Burgstrasse 2, **H. Stein**, Marktstrasse 24,

empfiehlt in **grosser Auswahl** zu billigen Preisen:

Damen-Jaquets, -Mäntel & -Rotonden

in Kammgarn, Double & Floconné.

16697

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Atelier** und **Geschäftslokal** von Friedrichstraße Nr. 5 nach

Langgasse Nr. 53,

in der Nähe des Kranzplatzes, verlegt habe.

Zur prompten und soliden Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg,

16584 **Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.**

Das Pfand- resp. Rückkauf-Geschäft
und An- und Verkauf

von Kleidern und Möbel befindet sich von jetzt an
13 **Rehgergasse 13.** **W. Münz.** 16541

Von heute an wohne ich **Adlerstraße 16.**
16419 **V. Münch, Frotteur.**

Oberingelheimer Rothwein

die $\frac{1}{4}$ Liter-Flasche mit Glas 1 Mk. 20 Pfg., im Faß von
20 Liter an billiger **Mainzerstraße 16.** 17038

Teppiche & Möbelstoffe

in allen Arten und Breiten

(Filiale von J. C. Kesthorn in Frankfurt a. M.)

bei

Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel,
Launusstraße 39. 14426

Cigarren

in vorzüglichsten Qualitäten und sehr preiswürdig
empfiehlt
17035 **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

Georginen.

Von meinem aus circa 100 Sorten bestehenden, größtentheils
selbst aus Samen gezogenen Sortiment gebe ich im Frühjahr
Schlinge zu 25 Pfg. per Stück ab. Liebhaber dazu können
sich jetzt noch während der Blütezeit in meinem Garten **Mainzer-**
straße 16 die gewünschten Nummern bezeichnen.
17037

Fr. Becker.

Ein noch guter **Ofen** zu verkaufen **Rirchgasse 20, 1 St. 1.** 17021

Eine **Violine** zu verkaufen. **Näh. Schützenhofstraße 8.** 16986

Wollene Westen

für Herren und Damen,

Tücher, Capuzen, Cachenez,
Baschliß, Kinderkleidchen
und **Jäckchen**, sowie sämtliche wollene
und halbwollene **Unterkleider**
empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Schulze,

271

Rehgasse 11.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute an
meine Ausstellung der neuesten

Modellhüte

für beginnende Saison eröffnet ist und zeige zugleich an, den

Ausverkauf

der sämtlichen Artikel, welche für die beginnende Saison auf Lager
sind, zum Einkaufspreis abzugeben, und das **Ausgarnieren** der
Hüte wegen Aufgabe des Geschäfts gratis zu besorgen.

Chr. Haas,

15063

untere **Webergasse 24, 2. Etage.**

Vorhänge-Stoffe

in Mull, Tüll, Gaze,

sowie **Schoner u. Gardinen-Spitzen**
in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Weisswaren-Bazar

von **Max Kaufmann,**
Langgasse 8c.

16445

Acht Stück noch fast neue **Vorfenster**, à 1 Mt. 20 Ctm.
breit und 2 Mt. 20 Ctm. hoch, sind sehr billig abzugeben. **Näh.**
Faulbrunnstraße 5. 16894

Äpfel verschiedener Sorten preiswürdig zu verkaufen **Oranien-**
straße 23 im 2. Stock, Hinterhaus. 16892

Stollwerck'sche Brust-Konbons,

seit 40 Jahren als das beste Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie alle leichteren Hals- und Brustleiden allgemein anerkannt und ärztlich empfohlen, sind in Originalpacketen mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. vorrätig in Wiesbaden bei Ferd. Alexi, A. Becker, Franz Blank, Gg. Bücher jun., A. Cratz, Marie Eisell, Faesy & Becker, H. Hanstein, W. Jung, Gg. Mades, Ferd. Mann, Conditor F. L. Mitteldorf, F. A. Müller, W. Müller, Ph. Reuscher, Chr. Rützel Wwe., Conditor E. Rücker, A. Schirg, Hof-Lieferant, A. Schirmer, H. Thomas, H. Wald, H. Wenz und Fräul. Marg. Wolff. 233

Kornbrot 50 Pfg., Weisbrot 54 Pfg.

empfiehlt Bäder Ahlbach, Oranienstraße 22. 17011

Ein halbes oder zwei viertel **Sperrhabonnement** können abgegeben werden. Näh. Exped. 17057

1/2 **Parterreloge-Abonnement** gesucht. Näh. Exp. 17067

Harzer Säbren, gute Schläger, sind **billig** zu verkaufen Emserstraße 22. 17058

Ein großer **Petroleumherd** zu kaufen gesucht. R. Exp. 17062

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen kleine Burgstraße 2, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 17063

Ein kleiner, gut heizbarer **Porzellanofen** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 17060

Ein geleiteter **Blutrinne** zu verkaufen Schulgasse 4 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 17013

Ein geschlossener **Säulenofen** mittlerer Größe nebst Untersatz ist billig zu verkaufen Webergasse 17 im Laden. 16965

Ein **Porzellanofen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 15764

Ein Haus in der Nähe der Langgasse, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist für 19,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 16119

Verschiedene **Defen** sind billig zu verk. Wellrichstraße 14. 16636

Ein Cassaschrank,

gut erhalten, im Innern 70—80 Cent. hoch, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16770

Ein frequentes **Colonialwaaren-Geschäft** in bester Lage der Stadt ist unter günstigen Bedingungen zu **verpachten**. Näheres in der Expedition d. Bl. 16763

Ein großer, wachsender **Kettenhund** ist zu verkaufen. Näh. Rheinstraße bei Viebrich. 17052

Schöne **Birn-Quitten** zu haben Weisbergstraße 3. 16695

Am Montag den 9. October ist neben einer Bank auf dem Wege rechts hinter der „Reichweishöhle“ ein **schwarzer Umhang** liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung **Mainzerstraße 2** abzugeben. 17056

Eine junge Frau sucht Monatliche oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrichstraße 35 im Hinterhaus. 17059

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 20. October Stelle als Hausmädchen. Näh. Elisabethstraße 10, Parterre. 17064

Ein in allem Häuslichen erfahrenes **Mädchen** sucht Stelle zur

Stütze der Hausfrau.

Dasselbe steht mehr auf freundliche Behandlung als hohen Lohn. Gef. Offerten unter **Z. c. 62837** befördern die Herren **Haasen-stein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 20

Ein Fräulein, welches die Küche, sowie alle weiblichen Handarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 22 a, 3 Stiegen hoch. 17069

Ein Mädchen von 16—17 Jahren wird in eine kleine Familie zu Ende October gesucht. Näh. Langgasse 45 im Laden. 17061

Auf erste Hypotheken sind **Kapitalien** in jeder Höhe auszuliehen. Franco-Offerten unter Chiffre H. 10 befördert die Expedition d. Bl. 15333

Eine gute, erste **Hypothek** von 5000 fl. zu 5 pCt. wird zu übertragen gesucht. Näh. Exped. 16985

8000 bis 9000 Mark zu 5% Zinsen bei pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13041

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13379

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4—5 Räumen, einschließlich der Küche, in gesunder Lage für den Winter zu mieten gesucht. Offerten unter L. W. 10 befördert die Exped. d. Bl. 16998

Adlerstraße 48

16703

ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche sogleich billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Adlerstraße 46, Parterre. Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Grosse Burgstrasse 13, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie 2 heizbare Manfarden zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 15084

Dohheimerstraße 31 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12350

Elisabethenstrasse 23

2 Salons, 5 Zimmer, Küche, 4 Manfarden mit Zubehör und Gartenbenutzung unmobliert oder mobliert für die Winteraison sofort zu vermieten. 16181

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Frankenstraße 7 Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 16381

Friedrichstraße 8, Dth., möbliertes Zimmer zu verm. 16884

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, 1 St. h., ist ein kleines, möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Kof, an einen Herrn zu vermieten. 13798

Geisbergstrasse 3 ist eine elegant möblierte Bel-Etage, abgeschlossen, von 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz ausgestattet zu vermieten. 13291

Geisbergstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer und Cabinet mit Porzellanofen sofort zu vermieten. 16747

Geisbergstraße 18 ist ein **einfach möbl. Zimmer**, sowie 1—2 heizbare Manfarden mit oder ohne Küche gleich zu verm. 2000

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Villa Kapellenstrasse 23a

ist mit komfortabler Einrichtung, großen, gesunden Räumen und schattigem Wein- und Obstgarten mobliert zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Badhaus „zum Engel“. 15450

Karlstrasse 4, Zimmer zu vermieten. 15554

Karlstraße 6 ist eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 16617

Michelsberg 9a ist ein kleines Logis zu vermieten. 17071

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 11232

Oranienstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15947

Oranienstraße 4 sind möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 16308

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15193

Parlstraße 7 ist die möblierte Parterre-Wohnung zu verm. 16925

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
Köderstraße 12, 1 Treppe hoch, ist ein freundlich möbliertes
Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 16878

Sonnenbergerstrasse 21c,

Villa Rosenhain, **Bel-Étage** (Privat-Wohnung), elegant möblierte
Zimmer zu vermieten. 16876

Sonnenbergerstraße 34 bei norddeutschen Damen einzelne
und zusammenhängende Zimmer miethfrei, event. mit Küche.
Auf Wunsch Pension, sowie Antheil am Familienleben. 16402

Spiegelgasse 4, Sonnenseite, sind 4 elegant möblierte Zimmer
zu vermieten. 15856

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16882

Wellrißstraße 4, Parterre links, ist ein schönes, möbliertes
Zimmer zu vermieten. 17054

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14403

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterh. 14582

Ein **gut möbliertes Parterre-Zimmer** an einen Herrn
zu vermieten Karlsruherstr. 8. 16281

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten
Karlsruherstr. 8. 16282

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 19, Hth. 15986

Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, für monatlich 30 Mark zu
vermieten Gölberstraße 3, Parterre. 16345

Mehrere schön möblierte Zimmer sind einzeln oder zusammen billig
zu vermieten Moritzstraße 20, Bel-Étage. 15961

Ein freundliches, großes, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse
Nr. 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof. 16900

Eine Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Dok-
heimersstraße 7a. 16904

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Kerostraße 5, 2 St. 17023

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Wellrißstraße 21. 13719

Möblirt zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an
eine Person Mainzerstr. 2. A. im Schweizerhaus. 14188

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension oder
Küche ist zu vermieten Mainzerstraße 5. 16889

Ein heizbares, leeres Zimmer zu vermieten. Röh. Exped. 16810

Zwei schön möblierte Zimmer, nicht zusammen
oder einzeln, billig zu vermieten Langgasse 8,
Eingang Gemeindebadgäßchen 1, 2. St. 16475

Ein freundliches, schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten
Hermannstraße 9, eine Stiege hoch. 16369

Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße, ist ein **Laden**
nebst Wohnung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Friseur K nolle, Langgasse 6. 17053

Family boarding house

Parkstrasse 1 and Gartenstrasse 4b. 9157

Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familien-
leben in einem feinen Hause zu **30 Thlr. per Monat**.
Näheres Expedition. 16364

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erh. Frankenstr. 4, Dachl. 16980

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Römerberg 20. 17010

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Römerberg 22. 16907

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Eccardt.

(Fortsetzung.)

Cäcilie erkannte augenblicklich die Stimmung ihres Vaters und
wußte, daß nur erhöhte Freundlichkeit das verlorene Terrain wiederge-
winnen konnte. Sie nahm seinen Arm unter den ihren und begann im

Zimmer umher zu gehen. „Martha ist zu Tante Dora gegangen und
Erich spaziert mit seinem Lehrer. Aber, nun sage mir, Philipp, welche
Bitte hast Du mir vorzutragen? Weißt Du wohl,“ hier blickte sie mit
dem freundlichsten Lächeln zu ihm empor, „daß es mich ordentlich stolz
macht, Dich als Bittenden vor mir zu sehen? Gott weiß, daß ich ge-
wöhnlich Deine Gütte anrufen muß.“ Sie klopfte seine Hand, die auf
ihrem Arm ruhte und hatte die Genußnahme zu sehen, daß die Wollen
auf seiner Stirn sich verzogen. „Also bitte nur,“ fuhr sie fort, „es macht
mir stets so viel Vergnügen, eine Bitte zu gewähren; darum allein hätte
ich eine Königin sein mögen!“

„Dazu freilich habe ich Dich nicht machen können, Du bist eben
nur eine arme Geheimeräthin,“ sagte Wallbach mit herbem Lächeln, und
zog seinen Arm aus dem ihren.

Ungläubig den Kopf schüttelnd und den Mund übermüthig auf-
werfend, rief Cäcilie: „Arm!“

Philipp hielt im Gehen still und sah Cäcilien ernst an. „Ja, ja,
liebe Cäcilie, daß Du dies glauben mögest, darin besteht meine Bitte an
Dich. Sie wird mir schwer diese Bitte, aber ich muß sie thun.“

Doch etwas kleinlauter sagte Cäcilie: „Du scherzest, Philipp?“

„Nein, es ist mein Ernst!“ sagte Philipp in einem Tone, den Cäcilie
sich kaum erinnerte, je gehört zu haben. „Reich ist überhaupt nur der,
der seine Wünsche zu begrenzen weiß. Du kannst als Millionärin dastehen
und in arge Verlegenheiten gerathen. Wir haben in den letzten Jahren
mehr verbraucht, als ich nach meinem Vermögen und Grundsätzen verant-
worten kann.“

Er umfing sie und sah sie liebevoll an. „Cäcilie, es ist für einen
Mann nicht leicht, einer geliebten Frau einen Wunsch oder eine Freude
zu verjagen. Es ist mit solchem Geständniß ein Gefühl der Demüthigung
verbunden, ein Zweifel an unsere Kraft, der Geliebten das nicht bieten
zu können, was wir sie einst vielleicht zu erreichen glauben ließen, daß
nur meine Pflicht als Gatte und Vater mir den Muth dazu verleihen.
— Wir müssen unseren Hausstand einschränken, willst Du mir dazu
freudlich Deinen Beistand leihen?“

Sie sah zwar freundlich, doch unsicher zu ihm empor, sie dachte an
ihre Schuld, die sie nun um keinen Preis dem Gatten gestehen konnte.
Ob aus Schonung für ihn oder für sie, war ihr im Augenblick nicht ganz
klar. „Gewiß, lieber Philipp, Du hast einzig und allein hierüber zu be-
stimmen. Ich werde unsere Ausgaben der strengsten Controlle unter-
werfen. Die Gesellschaften können unterbleiben — freilich, da wir sie
nur als Erwiderung empfangener Höflichkeiten gegeben, so dürfen wir
ferner auch keine Einladungen annehmen. Die Erziehung der Kinder —“
„Bleibt noch wie vor dieselbe,“ warf Philipp streng ein. Er gab
sie frei, und ging wieder sinnend im Zimmer auf und ab. — „Du ver-
stehest mich nicht ganz, Cäcilie,“ fuhr er langsam fort, — „Du liebst zwar
Bitten zu gewähren, aber die Art der Gewährung schließt jede fernere
Bitte aus. Ich bat Dich um Einschränkung, nicht um Entfagung. Das
Zuviel ist eben so unschädlich wie das Zuwenig. Die feine Grenze, die
Dein Tactgefühl ja wohl zu finden weiß, wird hinreichen, meinem Wunsch
zu beugen.“

„Wer in der Gesellschaft lebt, muß ihren Gesetzen der Mode folgen,
oder er macht sich zum Gespött. Möchtest Du wohl, daß Deine Gattin
Deiner werthlos erscheine? Wodurch sollen wir es denn der Welt bewei-
sen, daß wir wissen, was wir besitzen, wenn nicht durch unsere Erscheinung
in derselben? Welche andere Aussprache ist uns Frauen außer dem Hause
vergönnt? Und dann, findest Du mich denn schon zu alt, um den Wunsch
zu hegen, auch dem Auge des Vaters gefällig zu sein?“ Es war ihr jetzt
so voller Ernst, sich des Vaters Beifall auf's Neue zu erobern, daß der
liebevollste Blick ihre letzten schmeichelnden Worte begleitete.

Ihre Bemühung verfehlte auch nicht ganz die beabsichtigte Wirkung,
immer aber widerstand Wallbach noch dem Zauber, der ihr eigen war.

„Deine Gründe sind nicht haltbar, theure Cäcilie. Als einst der
Assessor Wallbach das Haus Deiner Tante besuchte, um derselben beihilflich
zu sein, ihr kleines Vermögen dem ungerechten Ansprüche weitläufiger
Verwandten zu entziehen, da entzückte ihn der Anblick des jungen Fräuleins,
das im saubersten, einfachsten aller Hauskleider ihm entgegen trat;
und doch kannte er gar wohl die glänzenden Gestalten der großen Welt,
aber nie zuvor war er sich des Gefühls der Hochachtung und Hingebung
so sehr bewußt, als indem er der bescheidenen Würde der schmucklosen
Jungfrau huldigte.“

(Fortf. f.)